Schlusslied

1
Komm, Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2
Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst,
müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen,
lieben und verzeihn.

3
Frieden gabst du schon,
Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst
uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4
Komm, Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

GL 451

Kontakt

Seelsorgebereich Nürnberg Südstadt-West
Straßburger Straße 10
90443 Nürnberg

Tel: (0911) 99098800
E-Mail: info@ssb-nsw.de

Wort-Gottes-Feier

30. Woche im Jahreskreis

1
Zu dir, o Gott, erheben wir
die Seele mit Vertrauen.
Dein Volk erfreue sich in dir,
wollst gnädig niederschauen.
Lass leuchten, Herr, dein Angesicht,
erfüll uns mit der Gnade Licht
und schenk uns dein Erbarmen.

2
Herr, zeige uns die Wege dein
und lehr uns deine Pfade.
Ganz nahe lass dein Wort uns sein
voll Wahrheit und voll Gnade.
Nimm Du hinweg der Sünde Schuld,
mit unsrer Schwachheit hab Geduld
und schenk uns dein Erbarmen.

GL 142

Kyrie - Rufe

V: Herr Jesus, du Erstgeborner von den Toten
du Mittler des neuen Bundes:
A: Kyrie eleison.

V: Herr Christus, du hast für uns getragen
Kreuz und Leiden.
Du bist auferstanden von den Toten:
A: Christe eleison.

V: Herr Jesus, du Herr deiner Kirche:
Du Hoffnung der ganzen Erde:
A: Kyrie eleison.

GL 163 oder ein anderes Kyrie

nach der Lesung:

1
Nun lobet Gott im hohen Thron,
ihr Menschen aller Nation;
hoch preiset ihn mit Freudenschalle,
ihr Völker auf der Erde alle.

2
Denn sein Erbarmen, seine Gnad
er über uns gebreitet hat.
Es wird die Wahrheit unsres Herren
in Ewigkeit ohn Ende währen.

3
Lob sei dem Vater und dem Sohn,
dem Heilgen Geist auf gleichem Thron,
im Wesen einem Gott und Herren,
den wir in drei Personen ehren.

GL 393

Halleluja-Ruf

nach der Predigt:

1
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt seine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott, der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum lass ich ihn nur walten.

2
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich nicht betrügen;
er führet mich auf rechter Bahn;
so lass ich mir genügen
an seiner Huld und hab Geduld,
er wird mein Unglück wenden,
es steht in seinen Händen.

3
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er ist mein Licht und Leben,
der mir nichts Böses gönnen kann;
ich will mich ihm ergeben
in Freud und Leid, es kommt die Zeit,
da öffentlich erscheinet,
wie treulich er es meinet.

GL 416